

Deutsch

5. bis 10. Klasse

DUDEN

150 Aufsatzübungen

Alle Aufsatzformen

5. bis 10. Klasse



Duden

150 Aufsatz- übungen

5. bis 10. Klasse

Alle Aufsatzformen

3., aktualisierte Auflage

Mit Illustrationen
von Steffen Butz

Dudenverlag
Berlin



Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von **Duden – Die deutsche Rechtschreibung.**

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2014 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Constanze Schöder
Redaktion Elke Spitznagel
Autorin Gertrud Böhrer

Herstellung Maike Häßler
Layout Horst Bachmann
Illustration Steffen Butz
Umschlaggestaltung Designbüro Acker, Brühl
Satz Katrin Kleinschrot, Stuttgart
Druck und Bindung Heenemann GmbH + Co. KG
Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-90894-3 (eBook), ISBN 978-3-411-73103-9 (Buch)

www.duden.de

Inhalt

Vorwort	5
1 Erzählen	
5 1.1 Geschichten erzählen	7
5 1.2 Bildergeschichte	11
5 1.3 Nacherzählung	14
5 1.4 Erlebniserzählung	18
5 1.5 Fantasiegeschichte	21
5 1.6 Reizwortgeschichte	24
2 Beschreiben und Darstellen	
5-7 2.1 Gegenstandsbeschreibung	25
5-7 2.2 Vorgangsbeschreibung ...	28
6-7 2.3 Personenbeschreibung ...	31
7 2.4 Situationen schildern	35
3 Berichten	
6 3.1 Bericht	37
8 3.2 Protokoll	42
4 Inhaltsangaben verfassen	
7-8 4.1 Inhaltsangabe	45
7-8 4.2 Textwiedergabe	51
5 Gebrauchstexte verfassen	
6 5.1 Brief	55
9 5.2 Bewerbung	56
6 Argumentieren	
6-7 6.1 Meinungen äußern	59
8 6.2 Kommentar	64
7-10 6.3 Erörterung	65
7 Texte analysieren und interpretieren	
8-10 7.1 Besonderheiten lyrischer Texte	75
8-10 7.2 Besonderheiten epischer Texte	82
8-10 7.3 Besonderheiten drama- tischer Texte	96
8-10 7.4 Sprachliche Bilder und stilistische Figuren	101
8-10 7.5 Zitate und Quellen- angaben	105
8 7.6 Einfache Interpretation	108
9-10 7.7 Textinterpretation	112
9-10 7.8 Sachtextanalyse	123
8 Kreatives Schreiben	
5-8 8.1 Schreiben mit Textvorlage	127
8-10 8.2 Schreiben ohne Textvorlage	134

Clevere Aufsatztipps

1	Aufsätze üben – aber wie?	137	5	Genau berichten	142
2	Spannend erzählen	138	6	Treffende Inhaltsangaben	143
2.1	Der Erlebnisaufsatz mit Vorgabe	138	7	Gründlich erörtern	144
2.2	Die freie Erlebniserzählung	139	7.1	Argumentieren	144
3	Klar beschreiben	140	7.2	Die Gliederung erstellen	145
3.1	Der Inhalt der Beschreibung	140	7.3	Die Erörterung ausführen	146
3.2	Die sachliche Sprache	140	7.4	Die dialektische Erörterung	147
3.3	Die einzelnen Formen der Beschreibung	141	7.5	Die textgebundene Erörterung	148
4	Eindrucksvoll schildern	142	8	Mit Texten umgehen	149
			8.1	Analysieren	149
			8.2	Interpretieren	150

Lösungen

1	Erzählen	152
2	Beschreiben und Darstellen	154
3	Berichten	157
4	Inhaltsangaben verfassen	158
5	Gebrauchstexte verfassen	160
6	Argumentieren	161
7	Texte analysieren und interpretieren	165
8	Kreatives Schreiben	173
	Register	175



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Aufsätze bereiten dir immer wieder Schwierigkeiten? Mach dir nichts daraus, denn das Aufsatzschreiben kann man üben. Mit diesem Buch bist du auf dem richtigen Weg.

Der Schwerpunkt dieses Bandes ist das Üben – mehr als 150 abwechslungsreiche Aufgaben ermöglichen dir, dich auf die Klassenarbeit vorzubereiten und das Aufsatzschreiben zu trainieren. Dabei kannst du diejenigen Aufsatzformen, die dir besonders schwerfallen, ganz gezielt angehen. Die Kapitel greifen alle Aufsatzarten, die du von der 5. bis zur 10. Klasse beherrschen musst, auf.

Infokästen

In den Kästen, die den einzelnen Kapiteln und Unterkapiteln vorangestellt sind, findest du zusätzlich kurze Regeln und Merksätze. Sie liefern den Stoff, den du aus der Schule kennst, in kleinen Portionen zum Auffrischen und Wiederholen. Oft gibt es hier wertvolle Tipps, Formulierungshilfen und selbstverständlich Beispiele. Danach kannst du den Stoff aus den Infokästen anhand der nachfolgenden Aufgaben üben.

Merke dir: Es ist nicht wichtig, dass du die Regeln auswendig lernst, sondern dass du sie anwendest und durch **Übung** zum Meister wirst!

Es gibt ganz unterschiedliche Arten von Übungen. Manche trainieren deinen Schreibstil und erweitern z. B. deinen Wortschatz, andere vermitteln dir die Besonderheiten der verschiedenen Textformen oder helfen dir, Textstrukturen zu erkennen. Natürlich sollst du auch hin und wieder einen Aufsatz oder Aufsatzteile verfassen. Dadurch probst du den Ernstfall in der Schule. Viele der Aufgaben kannst du direkt im Buch bearbeiten, für die anderen legst du dir aber am besten ein eigenes Übungsheft an.

Damit du dich bei den Übungen gut zurechtfinden kannst, steht in der Randspalte die **Klassenstufe**, für die die Aufgaben geeignet sind. Dies ist aber nur eine grobe Einordnung zur ersten Orientierung, schließlich unterrichtet nicht jeder Lehrer gleich und oft werden in späteren Jahrgängen Dinge noch einmal wiederholt und erneut abgefragt. Deshalb spricht überhaupt nichts

dagegen, dass du ebenfalls Aufgaben der anderen Klassen übst. Je mehr Übungen du bearbeitest, desto schneller wirst du besser. Wenn du vor dem Üben noch einmal Grundsätzliches zu verschiedenen Aufsatzformen nachlesen möchtest, schau dir zunächst das Kapitel „Clevere Aufsatztipps“ (↑ S. 137) an.

Die ausführlichen **Lösungen** zu den Übungen, die u. a. auch zahlreiche **Musteraufsätze** enthalten, an denen du dich orientieren kannst, findest du nach dem 8. Kapitel am Ende des Buches. Auf der letzten Seite kannst du mithilfe des **Registers** nach einzelnen Stichwörtern suchen.

Der Ernstfall – der Aufsatz als Klassenarbeit

Beim Aufsatzschreiben gibt es ein paar allgemeine Regeln:

1. Bevor es losgeht, solltest du überprüfen, ob genügend Tinte im Füller ist. Schau außerdem, ob noch ausreichend Platz im Aufsatzheft ist. Lege eventuell ein Zusatzheft oder leere Blätter bereit. Konzentriere dich dann ganz auf den Aufsatz. Sei ruhig und gelassen, schließlich hast du geübt!
2. Lies die Aufgabenstellung in Ruhe durch und mach dir klar, was von dir verlangt wird. Wenn du einen Text bearbeiten musst, dann lies diesen ebenfalls in aller Ruhe. Erste „Geistesblitze“ kannst du dir schon jetzt auf einem Blatt notieren. Beim zweiten Lesen solltest du der Aufgabenstellung entsprechend erste Markierungen vornehmen und den Text gliedern (↑ Kap. 7.8).
3. Sammle Ideen und Notizen, Argumente und Beispiele sowie Zitate aus dem Text auf einem Blatt. Wenn du fertig bist, dann bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge.
4. Fertige eine Gliederung an, an der du dich beim Schreiben „entlang-hangeln“ kannst.
5. Schreibe nun den Aufsatz mithilfe der Gliederung und deiner Notizen. Lies dir das Ergebnis in Ruhe durch, mach noch letzte Verbesserungen und schreibe dann alles sauber und ordentlich in dein Aufsatzheft.
6. Jetzt bist du fast fertig! Wenn du alles abgeschrieben hast, solltest du deinen Aufsatz ein letztes Mal durchlesen und überprüfen, ob sich Rechtschreib- und Flüchtigkeitsfehler eingeschlichen haben. Korrigiere diese und gib dann ab.

Viel Spaß beim Trainieren! Und beim Besserwerden!

Erzählen

1.1 Geschichten erzählen

Ideen sammeln und ordnen

Erzählen bedeutet, ein Erlebnis, eine Handlung oder ein Ereignis unterhaltsam – d. h. spannend, interessant oder lustig – wiederzugeben.

Bei allen erzählenden Aufsätzen musst du zuerst **Ideen** sammeln und dann sinnvoll ordnen.

In der **Einleitung** gibst du einen Überblick über die Ausgangssituation: Wer handelt? Wann und wo spielt die Geschichte? Worum geht es?

Im **Hauptteil** entfaltest du das besondere Erlebnis in mehreren Erzählschritten, welche die Spannung immer weiter steigern.

Der **Schluss** bringt die Auflösung der Spannung. Wie die Einleitung sollte auch der Schluss gar nicht lang sein. Im Gegenteil: Bringe die Geschichte möglichst treffend zum Abschluss bzw. runde sie ab.

Nach dieser Vorbereitung kannst du anfangen zu schreiben. Die Erzählzeit ist die Vergangenheit, das **Präteritum**. Greifst du auf etwas zurück, das zeitlich vor dem eigentlichen Geschehen liegt, benutzt du die Vorvergangenheit, das **Plusquamperfekt**.

1 Ordne die folgenden Ideen den Themen in der Mitte zu. Verbinde mit Linien.

Einladungskarten schreiben und verteilen	Meine Geburtstagsparty	drei­ßig Käse­laibe pro Tag verspeisen
allerdings etwas eitel, bü­rstet sich jeden Tag zwei Stunden lang das Fell		Grill aus dem Keller holen
Hefeteig für Stockbrot ansetzen	Begegnung mit einem Drachen	Schwefelgeruch
Holz­kohle kaufen		als Blitzkurier einsetzbar
furchterregende Geräusche	Die Supermaus	angekohlte Bäume und Sträucher

2 Sammle zu jedem Thema aus Übung 1 noch drei weitere Ideen.

Meine Geburtstagsparty	Begegnung mit einem Drachen	Die Supermaus

3 Die folgende Geschichte ist durcheinandergeraten. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- 1 Meine Lehrerin stand wie versteinert an der Tafel und forderte Felix auf, endlich die Maske abzunehmen und seine Hausaufgaben vorzulesen.
- 2 In diesem Augenblick verschwand mein berühmter Tischnachbar wieder und meine Freundin weckte mich, weil ich bald aussteigen musste.
- 3 Als ich mit dem Schulbus nach Hause fuhr, nickte ich ein und träumte von der letzten Englischstunde.
- 4 Meine Lehrerin lief hochrot an und wollte gerade auf ihn zustürmen, als Harry Potter sich mit einem Zauberspruch rettete und meine Lehrerin festkleben ließ.
- 5 Harry Potter sprach sie höflich an und erklärte ihr, dass sie ihn wohl verwechsle.
- 6 Ohne zu überlegen, schlüpfte sie aus ihren Schuhen und kam auf uns zu.
- 7 Plötzlich saß statt meines Banknachbarn Felix Harry Potter neben mir und blickte mich durch seine Brille schelmisch an.

Die richtige Reihenfolge lautet: _____

Anschaulich erzählen

Dein Aufsatz wird interessanter und spannender, wenn du im Hauptteil viele Einzelheiten erzählst über:

- die handelnden **Personen / Figuren** (z. B. Kleidung, Gesichtsausdruck, besondere Eigenschaften),
- den **Ort des Geschehens**, d. h. die Umgebung (z. B. Menschen, Tiere, Pflanzen, Straßen / Wege, Häuser, Autos) oder die Räume (z. B. Größe, Helligkeit, Farbgestaltung, Möbel, Gegenstände),
- den genauen **Ablauf** des Geschehens (Reihenfolge, Gründe, Höhepunkt).

Dein Aufsatz sollte sprachlich abwechslungsreich gestaltet sein:

- Erarbeite **Wortfelder**, um Wortwiederholungen zu vermeiden (z. B. eilen – laufen – rasen – spurten – taumeln).
- Achte auch auf **Abwechslung bei den Satzanfängen** (z. B. am Anfang – plötzlich – im nächsten Augenblick – zuletzt – schließlich).
- Benutze **treffende Adjektive und Verben**, verwende auch **Sprachbilder und Vergleiche**, um Situationen, Stimmungen und Gefühle anschaulich darzustellen (z. B. übergücklich – maßlos aufgeregt – ihr schlotterten die Knie – er bekam vor Anstrengung einen feuerroten Kopf – ihm rutschte das Herz in die Hose).
- Durch **wörtliche Rede** und die Darstellung von Gedanken und Gefühlen der handelnden Figuren wird deine Geschichte lebendiger und unterhaltender.

4 Erarbeite Wortfelder zu den folgenden Begriffen. Dazu kannst du ein Wörterbuch benutzen (z. B. Duden Band 8 – Das Synonymwörterbuch).

sagen: _____

denken: _____

lustig: _____

sich freuen: _____

helfen: _____

Hindernis: _____

groß: _____

Erzählen

- 5** Ordne die Adjektive aus dem Wortspeicher den einzelnen Begriffen zu; manche Adjektive kannst du mehrfach verwenden.

lecker – diesig – neblig – prachtvoll – frostig – würzig – fröhlich –
heiter – munter – spindeldürr – schön – teuer – reichhaltig – gläsern –
spannend – umkämpft – heiß – anstrengend – versalzen – blond

Wetter: _____

Mittagessen: _____

Briefträger: _____

Traumschloss: _____

Radrennen: _____

- 6** Verbinde die Wörter zu anschaulichen und ausdrucksstarken Wendungen.

vor lauter

starkes Herzklopfen

erfrieren

mit schlotternden

Blick

ankommen

in klirrender

Lautstärke

brausen

mit rasanter

Enttäuschung

zuwerfen

vor Aufregung

Geschwindigkeit

krumm machen

keinen

Knien

kreischen

mit
ohrenbetäubender

Kälte

heulen

einen bitterbösen

Finger

haben

1.2 Bildergeschichte

Eine Bildergeschichte erzählen

Bei der **Bildergeschichte** wird dir ein Bild oder eine Bilderfolge vorgegeben:

- Was ist auf dem Bild / den Bildern dargestellt?
- Gibt es auffällige Personen, Figuren oder Gegenstände?
- Wie ist der Ort oder Raum dargestellt?
- Ist eine Entwicklung zwischen den einzelnen Bildern zu erkennen?

7 Was ist auf den Bildern zu sehen? Schreibe deine Beobachtungen auf die freien Zeilen auf der nächsten Seite.



1. Bild: Was tut Jessica?

Wer mag das andere Mädchen sein?

2. Bild: Wem zeigt Jessica die vielen Geschenke?

Was könnte in den Päckchen sein?

3. Bild: Was geschieht auf dem Bild?

4. Bild: Was haben Oma und Opa in der Hand?

5. Bild: Was tut Jessica?

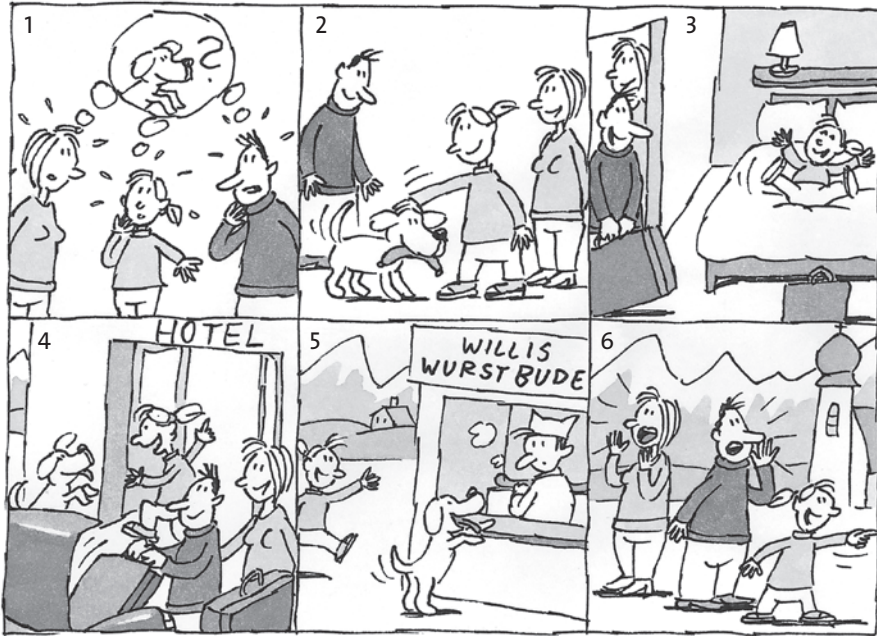
Was tun wohl die Gäste?

Wie findet Jessica den Teddybären?

6. Bild: Was siehst du auf dem Bild?

8 Erzähle die Geschichte „Jessicas schönstes Geburtstagsgeschenk“. Schreibe sie in dein Übungsheft.

9 Setze die Bilder in die richtige Reihenfolge und ordne dann die nachfolgenden Gedanken und Ausrufe des Mädchens den Bildern 3, 1 und 6 zu.



„Wo ist Bello?“ – „Endlich angekommen!“ – „Jetzt sind wir schon überall gewesen, wo ist er nur?“ – „Ist er nach der letzten Rast eingestiegen?“ – „Und wo ist mein Bett?“ – „Wollen wir bei der Polizei nachfragen?“ – „Wir müssen ihn suchen!“ – „Hoffentlich finden wir ihn wieder!“

Bild 3	Bild 1	Bild 6
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

1.3 Nacherzählung

Eine Nacherzählung schreiben

Für Nacherzählungen gibt es **zwei Vorgehensweisen**:

- Der Lehrer / die Lehrerin liest eine Geschichte vor und die Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu, machen sich Notizen und erzählen die Geschichte anschließend nach.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen den Text der Geschichte ausgehändigt und lesen sie selbst durch. Dabei dürfen sie sich Notizen machen. Danach geben sie den Text wieder ab und erzählen ihn nach.

Achte beim Schreiben auf folgende Punkte:

- Der **Handlungsablauf** darf nicht verändert werden.
- Die Nacherzählung ist zwar meistens **kürzer als die Vorlage**, sie enthält aber die wichtigsten Einzelheiten.
- Gib alle Abschnitte **inhaltlich richtig** wieder.
- Erzähle die Geschichte „**mit eigenen Worten**“ nach.
- Die Nacherzählung soll so **anschaulich und spannend** sein wie die Vorlage.
- Verwende die **wörtliche Rede**. Fange dabei eine neue Zeile an.
- Versetze dich in das Denken und Fühlen der Person(en).
- Wenn die Vorlage in der Vergangenheit erzählt wurde, schreibst du auch in der **Vergangenheit**. (Das gilt nicht für die wörtliche Rede.)

10 Lies die folgende Geschichte.

Wie alles begann

Aus: „*Insel der Abenteuer*“ von Enid Blyton © Klopp im Dressler Verlag, Hamburg 2001

Es war wirklich eine unglaubliche Geschichte. Philip Mannering quälte sich gerade mit schwierigen Mathematikaufgaben ab und lag dabei mutterseelenallein unter einem Baum auf einem Hügel, als er plötzlich ganz deutlich eine Stimme hörte.

- 5 „Kannst du nicht die Tür zumachen, du Trottel?“, sagte die Stimme höchst ungeduldig. „Und wie oft hab ich dir schon gesagt, dass du dir die Schuhe abputzen sollst?“

Philip richtete sich auf und sah sich nun schon zum dritten Mal um – aber auf dem Hügel war kein Mensch zu sehen.

- 10 Das ist doch albern, dachte Philip. Es gibt hier gar keine Tür, die man zumachen könnte, und keine Matte, auf der man sich die Schuhe abputzen könnte. Wer spricht denn da? Wer auch immer es ist – er muss völlig